

9. *Onutu 130 li W.
 10. *Kolabai 150 li W.
 11. Brücke über den großen Fluß (Gunt) 180 li NW.
 12. *Ortaskhun 100 li W.
 13. Stadt Shighnan (Bar Panja) 90 li W.

f) **Route Yarkand—Nephritberg.** Das wiederholt genannte *Mirdai (Mirza?)-Gebirge ist wegen seines Nephrits das Ziel vieler Händler gewesen. Daher lernen wir in der Karte des *Hsi-yü-shui-tao-chi* ein besonderes Itinerar kennen, das von *Yarkand* zu diesem Nephritberg hinaufführt¹; der zugehörige Text bringt dazu die besonderen Namen für die einzelnen Lagerplätze und die gegenseitigen Entfernungen, die aber lediglich aus der Karte abgeleitet sind. Genauer ist ein zweites Itinerar; jedoch ist es nur im Text, und zwar mit seinen ursprünglichen Entfernungszahlen enthalten.²

Erstes Itinerar:	Zweites Itinerar:
Yarkand	Yarkand
Ulugh-*tubi	Poskam 70 li S.
Ulugh-*ming	Khan Langar 50 li SW.
Targhachi	
	Yangi 150 li SW.
*Armas	
	Shepang 30 li SW.
Kachung	
Kuser-ab	
Yangi-shepang-Gebirge	Azghansal 50 li SW.
*Mirdai-Gebirge	*Mirdai-Gebirge 60 li SW.

Aus diesen Itineraren dürfte hervorgehen, daß das *Mirdai (Mirza?)-Gebirge der Gegend des *Sandal-daban* entspricht, wo in der Tat noch heute Nephrit gefunden wird.³ Über das Gebirge selbst heißt es, daß es in seinem oberen Teil über 30 li zu allen Jahreszeiten mit Schnee bedeckt, daß das Tal über 60 li tief sei; es bestehe aus drei Teilen, der untere sei bewaldet, der obere bestehe aus lauter Felsen, der mittlere aber heiße wegen der unabsehbaren Menge von Edelsteinen *Nephritberg*; die Edelsteinsucher ritten auf Yakkühn bis zum Gipfel, meißelten die Steine los und holten später das Herabgefallene ab, was immer ein Gewicht von einer Million chinesischer Pfunde ausmache.

5. DAS HAI-KUO-T'U-CHIH.

a) **Allgemeines.** In den Karten, in denen die Verfasser, wie wir eben sahen, gegenwärtige Zustände darstellen wollen, sehen wir den Begriff *Westländer* fast nur auf die Provinz *Hsin-chiang* (Dsungarei, Ili, Ostturkistan) beschränkt; niemals werden z. B. die Provinzen Tibets einbezogen (vgl. Pl. XXI).⁴ Ganz anders steht es mit den historischen

¹ Vgl. Pl. XXIX, C—F 32—36.

² Vgl. HIMLY a. a. O. 1882, S. 411.

³ Vgl. HASSENSTEINS Karte zu SVEN HEDIN, Geographisch-wissenschaftliche Ergebnisse etc., Blatt 1.

⁴ Pl. XXI gibt nach dem *Hsi-tsang-t' u-k' ao*, d. h. Abbildungen und kritische Erörterungen über Tibet (1886; s. auch oben Vol. I, S. 113 u. Pl. IX), nicht nur einen guten Überblick über die ehemalige politische Einteilung Tibets, sondern auch über die nördlich angrenzenden Oasenplätze bis nach *Tarbagatai*; merkwürdig ist, daß dort der Name *Ts'ung-ling* sowohl im Quellgebiet des *Kashgar-darya*, wie auch westlich von *Kanjut* eingetragen ist.